

MAINZ 31 AKTUELL

Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Patric Müller im Gespräch

■ **Patric Müller:** Rheinland-Pfalz ist und bleibt das Land des Ehrenamts. Das hat sich auch während der Corona-Pandemie gezeigt, in der sich zahlreiche Nachbarschaftshilfen gegründet haben. Ich denke da zum Beispiel in meinem Wahlkreis an „Marienborn hilft“ und „Finthen hilft“. Letztere organisieren neben dem Tätigen von Einkäufen auch Kinderbetreuung in Notfällen und Vermittlung von Telefonfreundschaften, um langfristig Hilfsangebote über die Corona-Krise hinaus vor Ort anzubieten. Dazu brauchen sie aber auch die Unterstützung des Landes. Wie unterstützt das Land ehrenamtliches Engagement?

■ **Malu Dreyer:** Fast die Hälfte aller Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälerinnen ist ehrenamtlich aktiv. Viele engagieren sich in Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden, andere in Initiativen und Projekten. Rheinland-Pfalz ist das Ehrenamtsland Nummer Eins. Darauf bin ich sehr stolz. Im Kampf gegen die Folgen der Corona-Pandemie ist das ehrenamtliche Engagement für andere nochmals mehr aufgeblüht. Dafür will ich allen aus ganzem Herzen Danke sagen. Das Ehrenamt unterstützen wir nach Kräften, indem wir unter anderem die Arbeit der Ehrenamtsagenturen fördern und mit der Ehrenamtskarte freiwilliges Engagement anerkennen.

■ **Patric Müller:** Ein Unternehmen mit Sitz in Mainz, nämlich BioNTech, gilt derzeit als ein großer Hoffnungsträger, um die



Corona-Pandemie in den Griff zu kriegen. Das zeigt, wie wichtig Forschung und Wissenstransfer für die Lösung gesellschaftlicher Probleme sind. Das gilt zum Beispiel auch beim Klimaschutz. Wir haben in Rheinland-Pfalz eine gut aufgestellte Forschungslandschaft, oft in Zusammenarbeit mit starken Hochschulen, gerade auch in Mainz.

■ **Malu Dreyer:** Die ganze Welt schaut mit großer Hoffnung auf die Mainzer Firma BioNTech, die bei der Entwicklung eines Impfstoffs schon sehr weit gekommen ist. Meine Landesregierung unterstützt und fördert unsere Universitäten und Hochschulen sehr gezielt. Die bahnbrechenden Erfolge des Unternehmens BioNTech basieren zunächst einmal auf der wissenschaftlichen Brillanz der Forscher und Forscherinnen.

Als Land haben wir allerdings auch die zugrundeliegenden Forschungsarbeiten der Uni-Medizin Mainz im Bereich der Immuntherapie massiv unterstützt. Rheinland-Pfalz ist Zukunftsland: Deshalb haben

wir eine KI-Agenda verabschiedet, die Rheinland-Pfalz zum Vorreiter in der Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz macht. Auch unsere Bildung muss zukunftsfähig bleiben, deshalb haben wir die Digitale Bildung mit unserem Digitalpakt zu einem unserer politischen Schwerpunkte gemacht.

■ **Patric Müller:** Bezahlbare Wohnungen sind mir ein besonders wichtiges Anliegen – gerade in Ballungsräumen wie Mainz. Der Markt allein kann das Problem nicht lösen. Mit Förderprogrammen und zinslosen Darlehen schiebt das Land den Wohnungsbau an, damit Familien, Alleinstehende und -erziehende preisgünstige Wohnungen beziehen können.

■ **Malu Dreyer:** Als Sozialdemokratin möchte ich, dass es mehr

bezahlbaren Wohnraum für alle gibt. Dafür haben wir in den letzten Jahren gemeinsam viele gute Lösungen erarbeitet, etwa das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen Rheinland-Pfalz. Besonders am Herzen liegt mir dabei die soziale Wohnraumförderung zusammen mit der Mietpreisbremse, mit der wir mehr sozialen Wohnraum schaffen. Auch mit dem Zweckentfremdungsverbot haben die Kommunen die Möglichkeit, in besonders angespannten Situationen den Wohnungsmarkt zu Gunsten der Mieter und Mieterinnen zu regulieren. Besonders möchte ich auch die Stadt Mainz loben, die im Rahmen der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung den sozialen Wohnungsbau besonders gefördert hat.

*Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!*

Malu Dreyer und Patric Müller

Aus Mainz: Hoffnung für die Welt

Mainz, eine Wissenschaftsstadt und eine Industriestadt: Der weltweite Kampf gegen die Corona-Pandemie wird entscheidend von hier aus geführt. Die Firma BioNTech aus der Oberstadt hat einen Impfstoff entwickelt, der die Gesundheit von Milliarden Menschen schützen kann. Der international renommierte Glashersteller SCHOTT, ansässig in der Hattenbergstraße, liefert zahllose Fläschchen, in denen der Impfstoff aufbewahrt wird. Forschende des Max-Planck-Instituts für Chemie an der Mainzer Universität ent-

warfen und bauten zudem eine verblüffend einfache Entlüftungsanlage für Klassenräume.

Oberbürgermeister Michael Ebling beschrieb BioNTech als „einen Leuchtturm der Medizinbranche“. Nachdem das Unternehmen den Antrag auf Zulassung des Impfstoffs gestellt hatte, stellte er eine Verbindung zu Johannes Gutenberg her: „Bezüglich Erfindungen, die die Welt verändern, hat Mainz ja schon seit einigen Jahrhunderten weltweit einen guten Ruf. Gutenberg, der ‚Man of the Mil-



lennium', und seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern sind rund um den Globus jedem Schulkind ein Begriff. Und es sieht so aus, als käme in diesem Jahr eine weltverändernde Entwicklung aus Mainz hinzu.“

Weiter verwies Ebling auf den Mainzer Spezialglashersteller SCHOTT, der die Pharmafläschchen aus Borosilicatglas für den Impfstoff herstellt. Das Unternehmen gilt als einer der weltweit führenden Anbieter von Verpackungen für die pharma-

zeutische Industrie. Forschende des Max-Planck-Instituts für Chemie haben zudem eine Lüftungsanlage für Klassenräume konstruiert, die sich mit Materialien aus dem Baumarkt nachbauen lässt. Das Projekt ist bundesweit auf Interesse gestoßen.

Mainz habe einmal mehr bewiesen, dass die Stadt ein wichtiger Wissenschaftsstandort im Rhein-Main-Gebiet sei, sagte Ebling. „Von Mainz geht in diesen schweren Tagen Hoffnung um die Welt!“



Bezahlbares Wohnen ist Herzensanliegen der SPD

Weiter für bezahlbare Wohnungen für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen zu sorgen, ist unser Herzensanliegen!

Nachdem zwischen den Jahren 2014 und 2020 bereits fast 7.000 neue Wohnungen gebaut worden sind, will die SPD als Teil der Ampel-Koalition im Stadtrat dafür sorgen, dass bis 2024 wei-

tere 6.000 Wohnungen gebaut werden. Ein Drittel dieser 6.000 Wohnungen sollen sozial gefördert sein.

Ebenso hat die SPD das Thema Milieuschutz für die Alt- und Neustadt auf die Tagesordnung gesetzt: Mittels entsprechenden Satzungen sollen Luxusanierung von der Stadt unterbunden werden können. Genauso soll

eine Satzung gegen Zweckentfremdung dafür sorgen, dass Mietwohnungen nicht mehr als Ferienwohnungen über Airbnb dauerhaft vermietet werden können. Und auch Leerstand soll damit bekämpft werden.

Die stadteigene Wohnbau ist nicht nur mit über 10.000 Wohnungen – Tendenz steigend – der Garant für bezahlbares Wohnen

in der Landeshauptstadt, sondern der Wohnbau-Aufsichtsrat hat bereits im März auf SPD-Initiative einen eigenen Wohnbau-Mietendeckel auf den Weg gebracht: Demnach dürfen die Gesamtmieteinnahmen der Wohnbau nur noch um ein Prozent jährlich steigen.

Die Straßenbahn – gut für Mainz

Die SPD begrüßt die Pläne zur Erweiterung des Straßenbahnnetzes in Mainz. „Wir wissen um den enormen Vorteil, den gute Straßenbahnverbindungen bringen“, sagte der Parteivorsitzende und Landtagsabgeordnete Johannes Klomann. „Wenn es gelingt, das Netz zu erweitern, ist das gut für alle, die in der Stadt unterwegs sind, mit welchem Verkehrsmittel auch immer. Der Ausbau ist gut für diejenigen, die den ÖPNV nutzen, denn sie bekommen bessere und bequemere Verbindungen. Gut für diejenigen, die mit dem Auto unterwegs sind, denn besserer ÖPNV bedeutet weniger Autoverkehr. Gut für diejenigen, die

in der Innenstadt wohnen, denn weniger Autoverkehr bedeutet sauberere Luft und weniger Lärm.“

Die SPD gehe den Weg weiter – hin zu einem modernen öffentlichen Verkehr, so Klomann. Er nannte beispielhaft die Trasse zwischen Münsterplatz und Hauptbahnhof West zur Entlastung des Hauptbahnhofs. „In Metern gemessen mag dies nur ein kurzes Stück sein, aber die Folgen versprechen für den Verkehr insgesamt sehr vorteilhaft zu sein.“ Weiterverwies Klomann auf mögliche neue Routen in der Innenstadt und zur besseren Anbindung der Vororte.



Johannes Klomann bei einer Fahrt mit der Straßenbahn

SPD löst Versprechen aus dem Wahlkampf ein

Gesagt – getan!

Die Arbeit der SPD-Stadtratsfraktion war in den vergangenen Monaten nicht nur von der Corona-Pandemie geprägt, sondern auch von der Haushaltsplanung für die Jahre 2021/22. Der neue Haushalt 2021/22 trägt eine sozialdemokratische Handschrift.

Wir investieren gegen die Krise und lösen Versprechen aus dem Kommunalwahlkampf ein:

- ✓ 6.000 neue Wohneinheiten bis 2024. Anteil an sozial gefördertem Wohnraum auf 33 % erhöht.
- ✓ 28,5 Mio. Euro für die Errichtung von 16 Kitas, davon 11 Neubauten.
- ✓ 72,8 Mio. Euro für Sanierung, Aus- und Neubau von 31 Schulen.
- ✓ Jugendförderung steigt stark: Vereine und Initiativen erhalten für ihre wertvolle Arbeit 10 Prozent mehr.
- ✓ 7 Millionen Euro für den Erhalt von Schloss und Zitadelle.

- ✓ Neue Stadtwache und mehr Personal im Ordnungsamt.
- ✓ Mehr Geld für Pflanzung und Pflege neuer Stadtbäume.
- ✓ Unterstützung der „Kulturbäckerei“ mit 30.000 Euro.

Durch späte Einsicht der Deutschen Umwelthilfe konnte ein drohendes Dieselfahrverbot abgewendet werden – bisherige Maßnahmen wirken. Durch eine SPD-Anfrage an die Stadtverwaltung konnten wir erreichen, dass die Vergütung der städtischen Pflichtpraktika von Studierenden der Sozialen Arbeit von 300 Euro auf 500 Euro gestiegen ist.

Die SPD-Fraktion wird auch weiterhin eine starke sozialdemokratische Stimme im Stadtrat sein.

Namen sind Nachrichten

Seit 1. Oktober gibt es (wieder) Verstärkung für den Lerchenberg:

■ **Saskia Ferretti** ist neue Quartiermanagerin Soziale Stadt. Eine ihrer komplexesten Aufgaben wird die Kommunikation rund um die Sanierung des Einkaufszentrums sein. Ab 13. Januar 2021 bietet sie mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr ihre Sprechstunde im Quartiersbüro des Bürgerhäuschen



(nach dem Eingang linke Tür). Darüber hinaus ist sie telefonisch 06131 12-4120 und saskia.ferretti@stadt.mainz.de zu erreichen.

■ **Zakia Amallah** ist Gemeindegeschwester plus und bietet für Menschen ab 80 Jahre, die solange als möglich zuhause wohnen wollen, Beratung an. Zuständig ist sie für Lerchenberg, Marienborn und Bretzenheim. Die Beratung ist kostenfrei und erfolgt auf Wunsch auch in der Wohnung der Ratsuchenden. Erreichbar ist sie telefonisch 06131 12-3242 per Fax 06131 12-3021 und unter zakia.amallah@stadt.mainz.de

■ **Ana Paljar** hat in ihrer Boutique Harmony- Mode & Deko im Einkaufszentrum Lerchenberg (zwischen Reisebüro und nahkauf) die Kartenverkaufsstelle der Mainzer Mobilität ermöglicht. Frau Paljar gebührt großer Dank, dass sie dies übernommen hat und auf die Anfrage unserer Ortsvorsteherin so



schnell positiv reagiert hat. Die Öffnungszeiten des Geschäftes sind in der Coronazeit: Mo, Di, Do, Fr 14:00 bis 17:00 Uhr, samstags nach Vereinbarung, Tel. 06131 88 03 444. Von ihr und Frau Christov vom Reisebüro wurde übrigens auch der vom nahkauf gestiftete Weihnachtsbaum geschmückt!

Zwar wäre uns ein „Richtfest“ mit Bäumchen lieber gewesen, aber wir freuen uns auch sehr über den Baustellen-Baum von der Mainzer Bürgerhäuser GmbH am Bürgerhaus!

Mobil sein

Endlich: Lerchenberg verfügt über MeinRad-Stationen. Viele haben auf die Platzierung nah an der Haltestelle Menzelstraße gewartet, da sie mit dem Rad zur Mainzelbahnhaltestelle in der Hindemithstraße am Brahmweg-Spielplatz radeln und dann mit der Bahn weiter fahren möchten. Weitere Stationen sind gegenüber dem Wertstoffhof am SCL-Gelände und am Bürgerhaus. Das Ausleihen funktioniert per Rad-App.



Ortsvorsteherin Sissi Westrich lud Ende Oktober zu einer Lerchenberger Fahrrad-Tour mit der Radfahrbeauftragten der Stadt Mainz, Franziska Voigt, ein. Vertreterinnen und Vertreter des Ortsbeirats suchten mit der Radfahrbeauftragten Lösungswege für Gefahrenstellen wie z.B. die Einfahrt Lerchenberg-Bürgerhaus, Kreuzung Forsthaus,

Nino- Erne- Straße Fahrrad/Fußgängerweg und Brucknerstraße. Themen waren auch die Fahrrad-abstellplätze und die Anbindung zu anderen Stadtteilen. Damit konnten Punkte aufgegriffen werden, die die SPD Anfang 2019 als „Schwachstellen“ aufgezeigt hatte und zu der damals schon eine erste Tour mit Frau Voigt stattfand.

Impressum:

Herausgegeben von der SPD Lerchenberg: Heike Hörig, Ortsvereinsvorsitzende, heike.hoerig@spd-mainz.de
Redaktion Heike Hörig, Nicole Krämer, Sissi Westrich • www.spd-lerchenberg.de

Große Baustellen

Das Bürgerhaus

Die Gruben für die Anbauten am Bürgerhaus sind ausgehoben, Spatenstiche gemacht, die Feinplanung der Innenauf- und -zuteilung im Werden. Allerdings scheint der Wunsch unserer Ortsvorsteherin, das 55-jährige Jubiläum des Stadtteils im Bürgerhaus zu feiern, nicht in Erfüllung zu gehen. Sanierung ist komplizierter als Abriss.

Das Einkaufszentrum

Die Bürgerbeteiligung zum Einkaufszentrum hatte Ende 2015 das Ergebnis gebracht, dass der Fußgängerbereich nicht verschattet werden soll. Da ein neuer Bauplan im Sinne eines Gesamtkonzeptes noch nicht erstellt werden konnte, ist jetzt eine Veränderungssperre mit der Dauer von 2 Jahren erfolgt, so dass keine Einzelmaßnahme des Aufstockens dem erklärten Willen der Bürger/-innen entgegenlaufen kann. Ungeachtet dessen beginnen 2021 endlich die Arbeiten im Fußgängerbereich des Einkaufszentrums zur Barrierefreiheit und attraktiven Gestaltung.

Auch da ist Bewegung drin

Jugendliche im Süden des Stadtteils (hinter der Wedekindstraße) hatten den Bedarf für einen Treffpunkt angemeldet und sich u. a. eine Tischtennisplatte, Sitzmöglichkeiten und eine Nestschaukel gewünscht. Der Anfang ist gemacht ...

